# Titel

Regionale Epidemiologie der ischämischen Herzkrankheit in Österreich auf Basis einer Kombination verschiedener Datengrundlagen

# Hintergrund

Für die Planung und Steuerung des Gesundheitssystems sind Informationen über die regionale Krankheitslast erforderlich. Bisher gibt es in Österreich zwar unterschiedliche Routine-Datenquellen, aber ihre Verwendbarkeit ist unklar.

# Methode

In einem Kooperationsprojekt zwischen der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) und dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) wurde eine Literatursuche zur Verwendung von Routinedaten für die Epidemiologie der ischämischen Herzkrankheit durchgeführt. Es wurden Daten aus der Gesundheitsbefragung ATHIS 2006/2007, weiters Aufenthaltsdaten aus den österreichischen Akut-KH für den Zeitraum 2006/2007 von der GÖG alters- und geschlechtsstandardisiert bzw. regionalisiert ausgewertet. Vom HVB wurden Daten aus der GAP-DRG Datenbank (anonymisierte Abrechnungsdaten 2006/2007 aller KV Träger) unter der Verwendung von ATC🡪ICD ebenfalls alters- und geschlechtsstandardisiert bzw. regionalisiert aufbereitet.

# Ergebnisse

Die vorläufigen Ergebnisse zeigen eine unterschiedliche Darstellung der Krankheitslast für ischämische Herzkrankheit in Österreich. Aus den vorläufigen Ergebnissen haben sich weitere Analysenotwendigkeiten gezeigt, welchen im weiteren Projektverlauf nachzugehen sein wird.

# Zusammenfassung

Im noch laufenden Kooperationsprojekt werden erstmals für Österreich über Verwendung von verschiedenen Routine-Datenquellen vergleichende regionale Analysen der Epidemiologie durchgeführt. Internationale Erfahrungen zeigen dabei, dass verschiedene epidemiologische Erhebungsmethoden gegeneinander verglichen und in der Folge gemeinsam interpretiert werden müssen.